(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 197 04 665 B4** 2006.06.14

(12) **Patentschrift**

(21) Aktenzeichen: **197 04 665.7**
(22) Anmeldetag: **07.02.1997**
(43) Offenlegungstag: **06.11.1997**
(45) Veröffentlichungstag der Patenterteilung: **14.06.2006**

(51) Int Cl.[8]: ***B65D 75/12*** (2006.01)
B65D 75/58 (2006.01)
B65D 81/22 (2006.01)
G09F 3/10 (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten(§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 2 Patentkostengesetz).

(30) Unionspriorität:
8-28117 15.02.1996 JP

(73) Patentinhaber:
Kao Corp., Tokio/Tokyo, JP

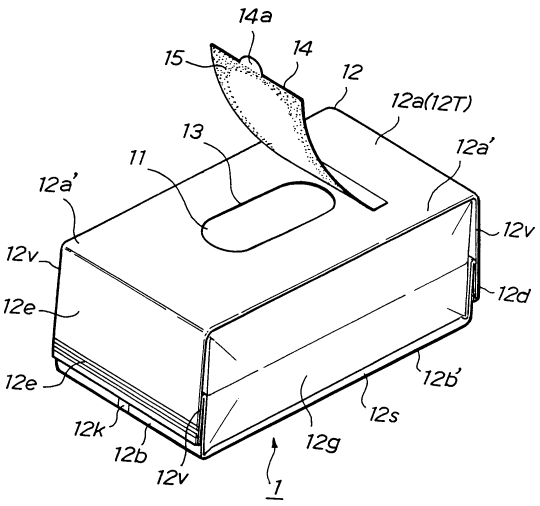
(74) Vertreter:
Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, 80538 München

(72) Erfinder:
Niki, Yoshifumi, Tochigi, JP; Nakanishi, Hirofumi, Tochigi, JP; Watahiki, Yuji, Tochigi, JP; Saito, Yutaka, Tochigi, JP

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:
DE 43 31 270 A1
DE 36 00 501 A1
GB 12 00 787
US 47 23 301
US 26 78 768
EP 6 27 355 A1
EP 5 03 314 A1
JP 10-1 52 179 A

(54) Bezeichnung: **Feuchttücherpackung**

(57) Hauptanspruch: Verpackung, mit einem im Wesentlichen rechteckigen, parallelepiped-förmigen Aufbewahrungskörper, der vier Umfangsflächen und zwei Stirnseiten aufweist, die aus einer stirnseitig offenen Hülse aus einem einzigen Packungsmaterial geformt sind, wobei eine der Umfangsflächen mit einer Entnahmeöffnung versehen ist, wobei einander gegenüberliegende Kantenbereiche wenigstens einer ersten Umfangsfläche selbsttragend verstärkt sind und sich die verstärkten Kantenbereiche bis in die anliegenden Stirnseiten erstrecken, und wobei die offenen Enden der Hulse derart verschlossensind, dass die mit den verstärkten Kantenbereichen versehene, erste Umfangsfläche mit der ihr gegenüberliegenden zweiten Umfangsfläche mit einer Verbindungsnaht zum Ausbilden der Stirnseiten verbunden ist, wobei sich die verstärkten Kantenbereiche an den Stirnseiten im Wesentlichen rechtwinklig zu den verstärkten Kantenbereichen der Umfangsfläche erstrecken, dadurch gekennzeichnet, dass bei einem als Feuchttücherverpackung (1) mit Feuchttüchern (11) ausgebildeten Aufbewahrungskörper (12), die Verbindungsnähe (12d) der Stirnseiten (12e) gefaltet und befestigt sind, derart dass die erste oder die zweite Umfangsfläche (12a, 12b) im Wesentlichen die Außenseite der Stirnseiten...



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Verpackung der im Oberbegriff von Anspruch 1 erläuterten Art.

Stand der Technik

[0002] Eine derartige Verpackung ist aus der DE 36 00 501 A1 bekannt. Die bekannte Verpackung ist als Verpackungsbeutel für Hygieneartikel ausgebildet und aus einem vorgefertigten Kunststoff-Folienschlauch hergestellt. Der Verpackungsbeutel ist mit verstärkten Packungslängskanten versehen, so dass der Verpackungsbeutel eine im Wesentlichen rechteckige Quaderform erhält. Eine der Umfangsflächen ist mit einer Aufreißlinie zum Ausbilden einer Entnahmeöffnung versehen. Zum Ausbilden der Stirnseiten sind jedoch die beiden sich rechtwinklig zur Umfangsfläche mit der Entnahmeöffnung erstreckenden Umfangsflächen miteinander verschweißt, wobei sich eine Quernaht ausbildet, die von der Stirnseite vorsteht und kurz geschnitten wurde. Im Bereich der Stirnseiten treffen die verstärkten Packungslängskanten der beiden zur Quernaht miteinander verbundenen Umfangsflächen im Wesentlichen auf Stoß aufeinander. Werden mehrere der bekannten Verpackungsbeutel übereinander gestapelt, so wirkt die Quernaht als Formversteifung, die ein übermäßiges Zusammendrücken des untersten Verpackungsbeutels verhindert, wenn die Verpackungsbeutel mit senkrechten Quernähten übereinanderliegend gestapelt werden. Werden die Verpackungsbeutel jedoch mit waagerecht liegenden Quernähten übereinander gestapelt, so wirken die Quernähte eher als eine Art Sollknickstelle, die einem Zusammendrücken des untersten Verpackungsbeutels nicht sehr viel Widerstand entgegensetzen kann.

[0003] Die US 4 723 301 beschreibt eine Verpackung derjenigen Art, wie sie anhand der **Fig.** 3 in der vorliegenden Anmeldung als Stand der Technik berücksichtigt wurde, wobei hier keine verstärkten Kantenbereiche vorgesehen sind. Das Schließen der stirnseitigen Verbindungsnähte erfolgt in einer Art und Weise, wie dies die DE 36 00 501 A1 zeigt.

[0004] Die DE 43 31 270 A1 beschreibt einen Nachfüllbeutel für ein Flüssigkeitsspender-Gerät, das ähnlich wie die gattungsgemäße Verpackung ausgebildet ist und deren Nachteile zeigt.

[0005] Die EP 0 627 355 A1 zeigt einen Schlauchbeutel, der mit verstärkten Kantenbereichen und einem Standboden versehen ist. Der Standboden wird dadurch ausgebildet, dass die Verbindungsnaht gefaltet und befestigt wird. Die gegenüberliegende Stirnseite wird jedoch durch eine nicht gefaltete Stirnnaht verschlossen, die gleichzeitig die Entnahmeöffnung bildet. Die verstärkten Kantenbereiche treffen an dieser Stirnseite spitzwinklig aufeinander und bilden mit den verstärkten Kantenbereichen der Umfangsflächen einen weiten, stumpfen Winkel.

[0006] Eine aus der GB 1 200 787 bekannte Verpackung enthält einen Aufbewahrungskörper mit einem im Wesentlichen rechteckigen Querschnitt, wobei alle vier Kanten des rechteckigen Querschnitts verstärkt sind. Die Verstärkung erfolgt durch Umschlagverschließen, d.h. die beiden an der Kante zusammenstoßenden Umfangsflächen werden unmittelbar an der Kante aufeinandergeschweißt. Die Verschweißung der Kanten erstreckt sich bis in die Stirnseiten. Nach dem Befüllen der Verpackung werden die Stirnseiten verschlossen, indem zwei gegenüberliegende Umfangsflächen aufeinandergelegt werden und die dazwischenliegenden, gegenüberliegenden Umfangsflächen eingefaltet werden, und die Flächen anschließend zu einer Naht verschweißt werden. Diese Vorgehensweise ergibt Stirnflächen, die sich dachartig nach außen wölben. Werden Packungen dieser Art übereinander gestapelt, so muss der Stapeldruck, trotz verstärkter Kantenbereiche, vom Inhalt der Verpackung aufgenommen werden.

[0007] Ein Beispiel einer Feuchttücherpackung, die einen Aufbewahrungskörper aufweist, in welchem Feuchttücher aufgenommen sind, die mit einem sterilisierenden Wirkstoff oder einem kosmetischen Material imprägniert sind, ist in **Fig.** 3 dargestellt. Die Feuchttücherpackung **100** umfasst Feuchttücher **111** und einen Aufbewahrungskörper **112**, in welchem die Feuchttücher aufbewahrt sind. Der Aufbewahrungskörper **112** ist mit einer Entnahmeöffnung **113** versehen, durch welche die Feuchttücher entnommen werden können. Die Entnahmeöffnung **113** ist mit einer Öffnungs- und Schließabdecklasche **114** abgedeckt, die entfernbar (abziehbar) an dem Aufbewahrungskörper **112** befestigt ist.

[0008] Der Aufbewahrungskörper **112** wird gebildet durch das Verschweißen einander gegenüberliegender offener Enden eines hülsenförmigen Packungsmaterials. Das Packungsmaterial ist aus einem weichen Filmmaterial hergestellt zum Erleichtern des Tragens oder aus anderen Gründen. Die Verwendung eines weichen Filmmaterials als Packungsmaterial führt dazu, sich in einem Mangel an Formbeständigkeitsvermögen des Aufbewahrungskörpers **112** zu äußern. Aus diesem Grund weist die konventionelle Feuchttücherpackung **100** insoweit Probleme auf, als dass eine Stapellagerung von mehreren Feuchttücherpackungen schwierig ist; dass die derart gestapelten Feuchttücherpackungen dazu neigen, zusammenzubrechen, dass die Öffnungs- und Schließabdecklasche **114** schwierig daran anzubringen und vom Aufbewahrungskörper **112** zu entfernen ist, und dass die Feuchttücher **111** unter Schwierigkeiten dem Aufbewahrungskörper **112** entnommen werden können, usw.

Aufgabenstellung

[0009] Es ist daher ein Ziel der vorliegenden Erfindung, eine Feuchttücherpackung bereitzustellen, mit welcher eine Stapellagerung vorgenommen werden kann, und aus welcher die Feuchttücher leicht entnommen werden können.

[0010] Die Aufgabe wird durch die in Anspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

[0011] Mit der Feuchttücherpackung der vorliegenden Erfindung kann eine Stapellagerung vorgenommen werden, kann die Öffnungs- und Schließabdecklasche leicht befestigt und entfernt werden, können die Feuchttücher leicht entnommen werden, und kann die Feuchttücherpackung zu niedrigen Kosten hergestellt werden.

[0012] Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung werden die Stirnseiten so verstärkt, dass die Verpackung in allen Lagen gut stapelbar ist. Dabei wirken die Verbindungsnähte an den Stirnseiten und die Faltung, d.h. die mehrfache Materiallage, an den Stirnseiten als Versteifung, wenn die Verpackungen in einer Lage gestapelt werden, in der sich die Verbindungsnähte senkrecht erstrecken. Die Stapelbarkeit wird jedoch auch in einer Lage verbessert, in der sich die Verbindungsnähte an den Stirnseiten waagerecht erstrecken, und zwar mehrfach, d.h. zum einen durch den größeren Materialeinsatz im Bereich der Stirnseiten; zum anderen durch die Befestigung der Faltung, was dazu führt, dass einerseits keine Sollknickstelle ausgebildet wird und andererseits dafür gesorgt wird, dass sich die verstärkten Kantenbereiche im Bereich der Stirnseiten auch unter Druck wesentlich schwerer aus ihrer rechtwinkligen Anordnung zu den belasteten Umfangsflächen bewegen können.

[0013] Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

Ausführungsbeispiel

[0014] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnungen näher erläutert.

[0015] Fig. 1 ist eine perspektivische Ansicht, welche eine Feuchttücherpackung gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung darstellt;

[0016] Fig. 2 ist eine Draufsicht einer Feuchttücherpackung gemäß einer anderen Ausführungsform der vorliegenden Erfindung; und

[0017] Fig. 3 ist eine perspektivische Ansicht, welche eine konventionelle Feuchttücherpackung des Standes der Technik darstellt.

[0018] Eine Ausführungsform einer Feuchttücherpackung gemäß der vorliegenden Erfindung wird nun beschrieben, insbesondere mit Bezug auf die beigefügten Zeichnungen. Es wird angemerkt, dass die nachfolgend beschriebene Feuchttücherpackung eine Packung für Feuchttücher zum Reinigen der Hüften von Kindern gemäß der vorliegenden Erfindung ist.

[0019] Fig. 1 ist eine perspektivische Ansicht, welche eine Feuchttücherpackung gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung darstellt.

[0020] Wie in Fig. 1 dargestellt, weist die Feuchttücherpackung **1**, Feuchttücher **11** und einen Aufbewahrungskörper **12** auf, in welchem die Feuchttücher **11** aufgenommen sind. Der Aufbewahrungskörper ist mit einer Entnahmeöffnung **13** versehen, durch welche die Feuchttücher **11** entnommen werden. Die Entnahmeöffnung **13** ist mit einer Öffnungs- und Schließabdecklasche **14** abgedeckt, die entfernbar (abziehbar) an dem Aufbewahrungskörper **12** befestigt ist. Diese Konstruktion ist die gleiche wie bei der konventionellen bekannten Technik.

[0021] Bei der Feuchttücherpackung **1** gemäß dieser Ausführungsform hat der Aufbewahrungskörper **12** eine im wesentlichen rechteckige parallelepiped-förmige Gestalt und ist aus einer Hülse aus Packungsmaterial geformt, deren einander gegenüberliegende Enden offen sind. Die Entnahmeöffnung **13** ist in eine Oberfläche **12a** des Packungsmaterials eingeformt. Einander gegenüberliegende Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a**, und einander gegenüberliegende Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer gezeigt ist) auf der anderen Oberfläche **12b**, die gegenüber der Oberfläche **12a** angeordnet ist, sind fest verstärkt, so dass sie selbstunterstützende Eigenschaften aufweisen. Die Oberflächen **12a** und **12b** sind an den einander gegenüberliegenden offenen Enden verschlossen (verschweißt). Die beiden verschlossenen (verschweißten) einander gegenüberliegenden Enden **12d** und **12d** sind derart befestigt, dass eine Oberfläche **12a** zwei einander gegenüberliegende Stirnseiten **12e**, **12e** (nur eine ist dargestellt) des im wesentlichen rechteckigen, parallelepiped-förmigen Körpers bilden.

[0022] Der hier beschriebene Ausdruck "selbstunterstützende Eigenschaften" bezieht sich darauf, dass, wenn die einen und die anderen Oberflächen an ihren einander gegenüberliegenden Enden verschlossen werden, die verschlossenen, einander gegenüberliegenden Enden so befestigt sind, dass eine Oberfläche zueinander gegenüberliegende Stirnflächen des im wesentlichen rechteckigen parallelepiped-förmigen Körpers bilden, wobei der im wesentlichen rechteckige, parallelepiped-förmige Körper ein Formbeständigkeitsvermögen in der Weise aufweist,

dass eine Vielzahl von Aufnahmekörpern aufeinandergestapelt werden können.

[0023] Diese Ausführungsform wird nun im Detail beschrieben. Das Packungsmaterial wird hergestellt durch Bilden einer Hülse durch das Überlappen und Verkleben innerer Oberflächen der einander gegenüberliegenden Längsseitenkantenabschnitte eines einzigen blattförmigen Bauteils. Einander gegenüberliegende Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** und die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur eine dargestellt ist), der gegenüberliegenden Oberfläche **12b** werden fest verstärkt durch Umschlagverschließen. Umschlagverschließen bezieht sich auf einen Vorgang, bei dem die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** oder die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** der Oberfläche **12b** mit den Seitenoberflächen **12g**, **12g** (von denen nur eine dargestellt ist), angrenzend an die Oberfläche **12a** oder **12b** verbunden werden, so dass ihre jeweiligen inneren Oberflächen verbunden sind, wodurch ein zusammenhängender Aufbewahrungskörper gebildet wird. Das Bilden des einen integrierten Aufbewahrungskörpers wird durchgeführt durch das Verwenden von Druckkleben, Kleben mit einem Klebstoff oder Schmelzverbinden oder dergleichen. Das blattförmige Bauteil weist eine Dicke auf von 20 µm bis 120 µm. Das Material des blattförmigen Bauteils kann bestehen aus Polyethylenterephthalat, Aluminium oder kristallines Polypropylen oder dergleichen.

[0024] Die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** und die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer gezeigt ist) der Oberfläche **12b** sind umschlagverschlossen mit einer Breite von 2 bis 7 mm, vorzugsweise von 3 bis 5 mm mit ihren angrenzenden Seitenoberflächen **12g**, **12g** (von denen nur eine gezeigt ist), so dass sie fest verstärkt sind. Der umschlagverschlossene Abschnitt **12S** ist an einer Verlängerung der Oberfläche **12a** oder Oberfläche **12b** angeordnet. Der überlappende Abschnitt **12k**, der durch Überlappen und Festkleben der inneren Oberflächen des blattförmigen Bauteilen gebildet wird, ist in der Mitte der anderen Oberfläche **12b** angeordnet.

[0025] Die Festigkeit der einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der einen Oberfläche **12a** und die der einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer gezeigt ist) der Oberfläche **12b** beträgt vorzugsweise von 0,0025 kg/cm^2 oder mehr, um entsprechende selbstunterstützende Eigenschaften zu erzielen, und 0,04 kg/cm^2 oder weniger im Hinblick auf die Textur des Produktes.

[0026] Die Festigkeit, auf die sich hier bezogen wird, wird definiert als das zugefügte Gewicht pro Flächeneinheit (kg/cm^2), welches benötigt wird, wenn ein quadratisch hülsenförmiges Packungsmaterial in einen im wesentlichen rechteckigen parallelepiped-förmigen Aufbewahrungskörper geformt wurde, um den hohlen im wesentlichen rechteckigen parallelepiped-förmigen Aufbewahrungskörper (im Nichtlagerungszustand der Feuchttücher) unter Zufügen von Gewicht über die gesamte obere Oberfläche des Aufbewahrungskörpers von oben einzudrücken.

[0027] Diese Festigkeit kann insbesondere in einer Weise bestimmt werden, bei der 78 × 84 cm und 78 g einer Acrylplatte auf einen rechtwinkligen Körper angeordnet wird, der aus einem quadratisch hülsenartigen Packungsmaterial gebildet wird, und Gewicht auf die Acrylplatte von oben durch eine Gewichtsmessmaschine (CPU GUAGE 9500 Series, hergestellt durch AIKOH ENGINEERING CO., LTD.) zugefügt wird, wobei der minimale Wert des Gewichtes V bestimmt wird, bei welchen der rechteckige Aufbewahrungskörper einknickt und anschließend wird die folgende Rechnung durchgeführt:

$$R = V/S$$

R: Festigkeit,
V: minimaler Wert des zugefügten Gewichtes,
S: Fläche der oberen Oberfläche

[0028] Die offenen, einander gegenüberliegenden Enden des Packungsmaterials werden durch die gleichen Techniken verschlossen, wie dies der Fall ist bei den einander gegenüberliegenden Enden der konventionellen Feuchttücherpackungen. Die verschlossenen, einander gegenüberliegende Enden **12d**, **12d** werden gefaltet, wobei ihre Oberfläche **12b** innen angeordnet ist und die gegenseitig einander gegenüberliegenden anderen Oberflächen durch heiße Schmelzklebstoffe befestigt werden, wobei sie den im wesentlichen rechteckigen parallelepiped-förmigen Aufbewahrungskörper bilden.

[0029] Die Entnahmeöffnung **13** wird gebildet durch Öffnen eines mittigen Bereiches auf der Oberfläche **12a** in einer elliptischen Konfiguration. Diese Entnahmeöffnung **13** ist in einer oberen Oberfläche **12T** des Aufbewahrungskörpers **12** angeordnet.

[0030] Die Öffnungs- und Schließabdecklasche **14** weist eine im wesentlichen rechtwinklige Konfiguration auf, mit einem zungenartigen Handhabungsabschnitt **14a**, welcher an ihrem einen Ende vorgesehen ist. Ein drucksensitiver Klebstoff **15** wird auf eine Randecke auf einer Oberfläche der Abdecklasche **14** aufgebracht. Die Abdecklasche **14** wird an dem Aufbewahrungskörper **12** durch den drucksensitiven Klebstoff **15** befestigt, so dass die Lasche wiederholt gegenüber dem Aufbewahrungskörper **12** befestigt und entfernt werden kann.

[0031] Die Feuchttücher **11** werden aus nichtgewebtem Zellstoffmaterial hergestellt, welches mit einem sterilisierenden Wirkstoff imprägniert ist. Die Feuchttücher **11** werden in einer ineinandergeschachtelten Anordnung gestapelt und in dem Aufbewahrungskörper **12** aufgenommen, so dass sie herausgenommen werden können in einer solchen Weise, dass sie herausschauen.

[0032] Bei der derartig konstruierten Feuchttücherpackung **1** gemäß dieser Ausführungsform sind die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der oberen Oberfläche **12T** und die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** auf einer unteren Oberfläche (nicht dargestellt) gegenüberliegend der oberen Oberfläche **12T** des Aufbewahrungskörpers **12** fest verstärkt. In gleicher Weise bestehen die zueinander senkrechten Seitenkantenabschnitte **12v**, **12v**, **12v**, **12v** (von denen nur drei dargestellt sind) der einander gegenüberliegenden Stirnseiten **12e**, **12e** (nur eine davon ist dargestellt) des Aufbewahrungskörpers **12** auch aus Seitenkantenabschnitten **12a'**, **12a'**, die fest verstärkt sind. Auf diese Weise wird eine günstige Formbeständigkeit des Aufbewahrungskörpers **12** sichergestellt.

[0033] Daher, gemäß der Feuchttücherpackung **1** dieser Ausführungsform, ist es für einen Stapel einer Vielzahl von Feuchttücherpackungen **1** erschwert zusammenzubrechen und eine Stapellagerung kann leicht durchgeführt werden. Darüber hinaus kann die Entnahmeöffnung **13** auf einfache Weise geöffnet und geschlossen werden, durch Befestigen und Lösen der Öffnungs- und Schließabdecklasche **14** bezüglich des Aufbewahrungskörpers **12**. Darüber hinaus können die Feuchttücher **11** auf einfache Weise dem Aufbewahrungskörper **12** entnommen werden.

[0034] Gemäß der Feuchttücherpackung **1** dieser Ausführungsform, da keine Extrabauteile verwendet werden für den Zweck des Verstärkens der Formbeständigkeit, kostet die Herstellung der Feuchttücherpackung wenig.

[0035] In Abwandlung des beschriebenen Ausführungsbeispiels kann die vorliegende Erfindung wie folgt modifiziert werden.

[0036] Zum Beispiel kann ein blattförmiges Bauteil, ein rohrförmiger Film oder dergleichen, zur Hülse geformt und als Packungsmaterial verwendet werden.

[0037] Es ist nicht absolut notwendig, dass die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der einen Oberfläche **12a** und die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer gezeigt ist) der anderen Oberfläche **12b** alle fest verstärkt sind. Nur die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** oder nur die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer gezeigt ist), der anderen Oberfläche **12b** können fest verstärkt werden. Im Fall, dass nur die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** oder nur die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12b'**, **12b'** (von denen nur einer dargestellt ist} an der Oberfläche **12b** fest verstärkt sind, ist es bevorzugt, dass die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'** der Oberfläche **12a** fest verstärkt sind. Der Grund liegt darin, dass die einander gegenüberliegenden senkrechten Seitenkantenabschnitte **12v**, **12v**, **12v**, **12v** (von denen nur drei dargestellt sind) der einander gegenüberliegenden Stirnseiten **12e**, **12e** (nur eine ist dargestellt) fest verstärkt sind über ihre gesamte Länge und daher eine Stapellagerung verstärkt werden kann.

[0038] Es genügt, dass die einander gegenüberliegenden Seitenkantenabschnitte **12a'**, **12a'**, **12b'**, **12b'** (nur drei davon sind dargestellt) des Packungsmaterials in dem Maß verstärkt sind, dass sie in der Lage sind, die selbstunterstützenden Eigenschaften aufzuweisen. Die Technik zum Verstärken der Festigkeit ist nicht auf Umschlagverschließen beschränkt.

[0039] Das Umschlagverschließen wird nicht notwendigerweise mit einer Breite von 2 bis 7 mm ausgeführt. Das Umschlagverschließen wird vorzugsweise mit einer Breite von 2 bis 7 mm ausgeführt und insbesondere vorzugsweise mit einer Breite von 3 bis 5 mm. Das Umschlagverschließen mit einer Breite von weniger als 2 mm durchzuführen, würde zu technischen Schwierigkeiten führen. Umschlagverschließen, welches mit einer Breite von mehr als 7 mm durchgeführt wird, ist zu kostspielig und es ist schwierig, die Effekte entsprechend der erhöhten Kosten zu erhalten.

[0040] Die verschlossenen, einander gegenüberliegenden Enden **12d**, **12d** können durch entsprechende Mittel befestigt werden, wobei es sich um andere Mittel als Schmelzklebstoffe handelt.

[0041] Die Kanten des im wesentlichen quadratischen hülsenartigen Packungsmaterials sind nicht notwendigerweise 90° und können abgerundet sein.

[0042] Die Öffnungs- und Schließabdecklasche kann auch in der in Fig. 2 dargestellten Weise konstruiert sein. Diese Öffnungs- und Schließabdecklasche **24** ist an ihrem einen Endabschnitt mit einem Handhabungsabschnitt **24a** versehen und an ihrem anderen Endabschnitt mit einem anderen Handhabungsabschnitt **24b**. Diese Lasche **24** ist auch mit einem Schnittabschnitt **24c** versehen, der sich von den einander gegenüberliegenden Seitenkanten in der Nähe des zuerst genannten Endabschnittes (ein En-

dabschnitt) in Richtung zum einen Endabschnitt erstrecken. Wenn die Lasche von dem einen Handhabungsabschnitt **24a** getrennt wird, wird die gesamte Lasche **24** gelöst. Auf der anderen Seite, wenn die Lasche **24** von dem Handhabungsabschnitt **24b** getrennt wird, wird die Ablösebewegung durch den Schnittabschnitt **24c** unterbrochen und dadurch kann die Lasche **24** wiederholt befestigt und abgelöst werden. Der Hinweis "zum Wiederbefüllen" ist auf dem Handhabungsabschnitt **24a** angeordnet und der Hinweis "zum Tragen" ist auf dem Handhabungsabschnitt **24b** dargestellt, so dass es leicht ist, zu unterscheiden zwischen dem Handhabungsabschnitt **24a** zum vollständigen Ablösen der Lasche und des Handhabungsabschnittes **24b** zum wiederholten Befestigen und Lösen vom Aufbewahrungskörper **12**.

[0043] Die Feuchttücherpackung gemäß der vorliegenden Erfindung kann auch für andere Dinge als Packung verwendet werden als für Feuchttücher, die mit einem sterilisierenden Wirkstoff für die Verwendung von Tüchern zum Wischen von Kindern verwendet werden, wie dies bei der Feuchttücherpackung **1** der obigen Ausführungsform verwendet wird, wie z.B. Packungen, die für Feuchttücher sind, die mit einem Waschmittel oder einem Germicid, oder für Feuchttücher, die mit einem kosmetischen Material imprägniert sind, usw.

Patentansprüche

1. Verpackung, mit einem im Wesentlichen rechteckigen, parallelepiped-förmigen Aufbewahrungskörper, der vier Umfangsflächen und zwei Stirnseiten aufweist, die aus einer stirnseitig offenen Hülse aus einem einzigen Packungsmaterial geformt sind, wobei eine der Umfangsflächen mit einer Entnahmeöffnung versehen ist, wobei einander gegenüberliegende Kantenbereiche wenigstens einer ersten Umfangsfläche selbsttragend verstärkt sind und sich die verstärkten Kantenbereiche bis in die anliegenden Stirnseiten erstrecken, und wobei die offenen Enden der Hulse derart verschlossensind, dass die mit den verstärkten Kantenbereichen versehene, erste Umfangsfläche mit der ihr gegenüberliegenden zweiten Umfangsfläche mit einer Verbindungsnaht zum Ausbilden der Stirnseiten verbunden ist, wobei sich die verstärkten Kantenbereiche an den Stirnseiten im Wesentlichen rechtwinklig zu den verstärkten Kantenbereichen der Umfangsfläche erstrecken, **dadurch gekennzeichnet**, dass bei einem als Feuchttücherverpackung (**1**) mit Feuchttüchern (**11**) ausgebildeten Aufbewahrungskörper (**12**), die Verbindungsnähe (**12d**) der Stirnseiten (**12e**) gefaltet und befestigt sind, derart dass die erste oder die zweite Umfangsfläche (**12a**, **12b**) im Wesentlichen die Außenseite der Stirnseiten (**12e**) bildet und wobei die Entnahmeöffnung (**13**) in der ersten Umfangsfläche (**12a**) vorgesehen und mit einer entfernbaren Öffnungs- und Schließabdecklasche (**14**) abgedeckt ist.

2. Verpackung nach Anspruch **1**, bei welcher zwei einander gegenüberliegende Umfangsflächen (**12a**, **12b**) jeweils mit verstärkten Kantenbereichen (**12a'**, **12b'**) versehen sind.

3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, bei welcher die Hülse geformt wird durch Überlappen und Zusammenkleben innerer Oberflächen von einander gegenüberliegenden Längskantenabschnitten eines einzigen blattförmigen Packungsmaterialstücks.

4. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei der die Festigkeit der einander gegenüberliegenden Kantenbereiche (**12a'**, **12b'**) der einen Oberfläche von 0,0025 kg/cm^2 bis 0,04 kg/cm^2 beträgt.

5. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei der die Kantenbereiche (**12a'**, **12b'**) durch Umschlagverschließen fest verstärkt sind.

6. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, bei der die Entnahmeöffnung (**13**) an der mit den verstärkten Kantenbereichen (**12a'**) versehenen Umfangsfläche (**12a**) vorgesehen ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig .1

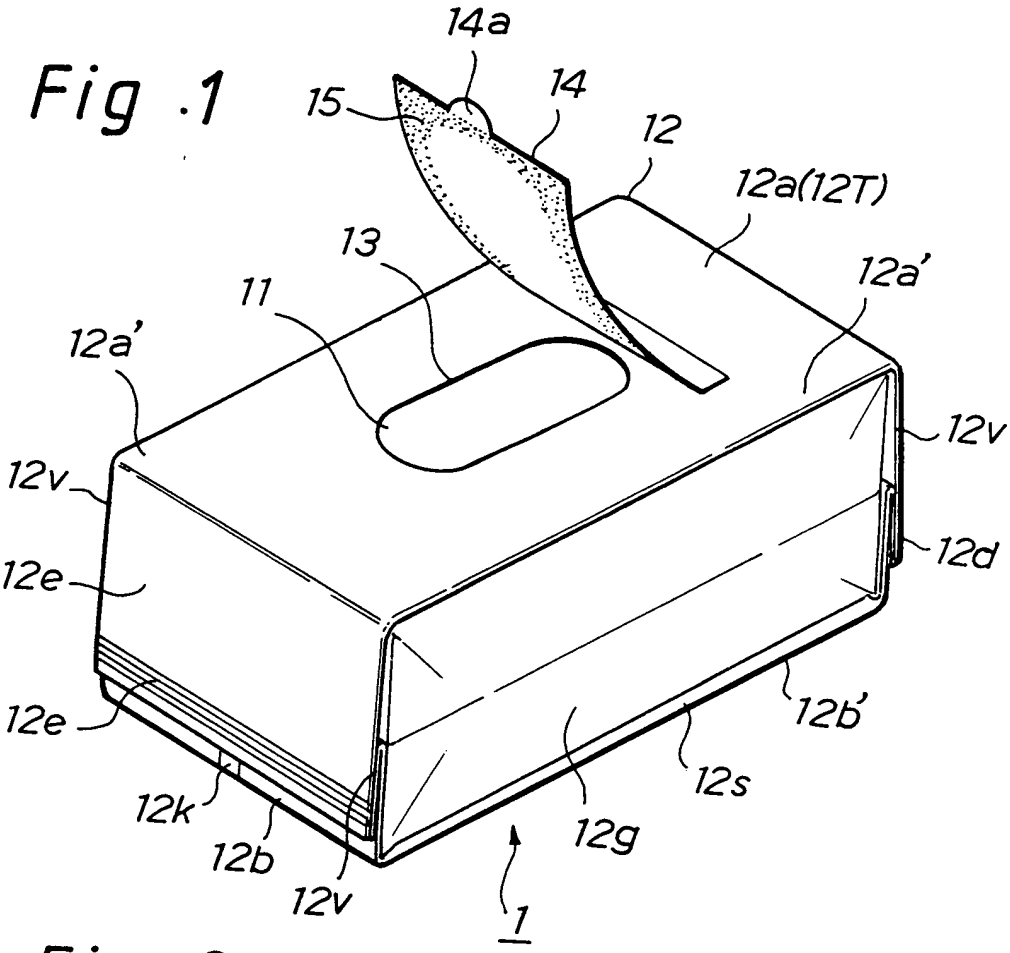


Fig .2

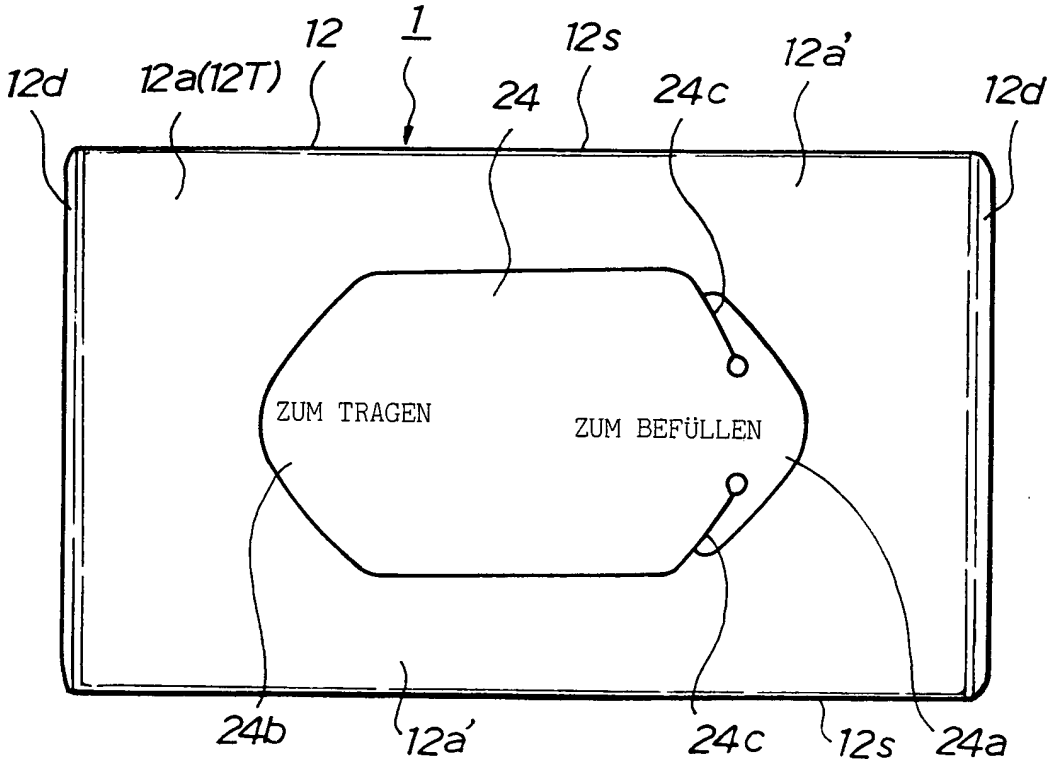


Fig .3

